

Liebe Eltern, meine lieben Schülerinnen und Schüler,

wir haben jetzt eine Woche hinter uns, die für Sie, euch und auch uns Herausforderungen mit sich gebracht hat, wie sie noch vor wenigen Wochen niemand für möglich gehalten hätte.

Wir standen vor der Aufgabe innerhalb eines Wochenendes eine ganz andere Art von Schule zu organisieren und in die Tat umzusetzen. Nicht nur die Frage der inhaltlichen, sondern auch der technischen Umsetzung war in kürzester Zeit zu klären.

Liebe Eltern, liebe Kinder und Jugendliche, ich kann Ihnen und euch versichern, dass wir unser Bestes gegeben haben, möglichst schnell Bedingungen zu schaffen, damit ihr auch zu Hause lernen könnt und hoffe, dass wir besonders auch allen aus der Q12 ihre sicherlich vorhandenen Sorgen um eine unter diesen außergewöhnlichen Umständen möglichst gute Vorbereitung auf das, wann immer stattfindende, Abitur nehmen konnten.

Seit Jahren legen wir in unserem pädagogischen Konzept großen Wert darauf, den Kindern und Jugendlichen die große Bedeutung des selbstständigen Lernens zu vermitteln und Bedingungen zu schaffen, damit sie das auch einüben können. Man kann etwas nur richtig lernen, wenn wir es selbst machen. Das erleben wir ja tagtäglich im Alltag. Weil dieser Grundsatz für uns so wichtig ist, hoffe ich, dass ihr, liebe Kinder und Jugendliche, gerade in so einer Situation, in der es genau auf dieses noch viel mehr als sonst ankommt, auch gut vorbereitet seid und diese Schwierigkeiten letztlich auch gut meistern werdet.

Bitte meldet euch, wenn ihr Fragen oder technische Probleme habt, oder wenn ihr Übungsmaterial in welcher Form auch immer braucht. Über den Schulmanager, um den sich unser Systembetreuer Thomas Lepp mit vielen zusätzlichen Arbeitsstunden, auch Nachtschichten, gekümmert hat, könnt ihr jede Kollegin und jeden Kollegen ansprechen, ihr könnt Emails schreiben oder wenn es ganz dringend ist, auch anrufen. Wichtig auch für Sie, liebe Eltern: Das Direktorat und Sekretariat ist - wie sonst auch - jeden Werktag besetzt und zwar von 8 Uhr bis etwa 15.00 oder noch länger. Da sich Probleme und Fragen bezüglich ihres Auftauchens nicht an Zeitvorgaben halten, können Sie mich auch sonst jederzeit über den Schulmanager oder per Mail schmalisch@gymnasiumoettingen.de erreichen.

Ich denke mit unserem Digitalen Schreibtisch haben wir eine gute Plattform, um schnell und unkompliziert Material zur Verfügung zu stellen und mit dem Schulmanager eine sehr gute Möglichkeit des Informationsaustausches geschaffen. Da wir beides schon vorher genutzt haben, konnten wir auch so schnell reagieren.

Liebe Eltern, es ist uns allen bewusst, dass Sie Sorgen um das Fortkommen ihrer Kinder haben, wenn Schule in der sonst gewohnten Form plötzlich nicht mehr möglich ist. Ich hoffe, dass wir ihnen mit unserem Handeln diese Sorgen weitgehend nehmen konnten. Ich möchte mich an dieser Stelle auch für Ihr Verständnis und Ihre Geduld bedanken, wenn nicht alles von Anfang an reibungslos geklappt hat. Bitte scheuen Sie sich nicht, sich sofort zu melden, wenn es Probleme mit der Anmeldung oder Ähnlichem gibt. Je eher wir Ihnen helfen können, umso besser.

Dass wir mit unseren Maßnahmen wohl richtig lagen, bewiesen auch die vielen Zugriffe auf den Digitalen Schreibtisch. Als wir Mitte der Woche bemerkt hatten, dass die Serverkapazität des Digitalen Schreibtisches bei den vielen Aktivitäten an die Belastungsgrenze kommt, habe ich Herrn Mayr gebeten, wenn möglich die Kapazität zu erhöhen. Dies hat er umgehend in die Wege geleitet und auch realisiert. Wir haben nun die maximal mögliche Serverleistung gemietet. Sollte es aktuell ein Anmeldeproblem geben, bitte in das Browserfenster einfach noch einmal neu die ganze Adresse www.digitaler-schreibtisch.de eintragen, dann klappt es. Dennoch kann es zu Verzögerungen kommen, wenn in Stoßzeiten vor allem am Vormittag sehr viele gleichzeitig zugreifen. Deswegen, liebe Kinder und Jugendliche, wenn es trotzdem manchmal etwas länger dauert, habt entweder Geduld ☺ oder verlegt euer Lernen, wenn es möglich ist, auf etwas andere Tageszeiten. Gehört aber bitte nicht zu den ganz Eifrigen, die schon um 5.45 Uhr oder bis 3.24 Uhr auf dem Digitalen Schreibtisch unterwegs sind, auch wenn ihr es nicht glaubt, das gab es ☺ So wichtig es ist, dass ihr euch genügend Zeit für euer Lernen nehmt, mindestens so wichtig ist ausreichender Schlaf. Mindestens 8 Stunden sollten es sein, denn unser Gehirn lernt im Schlaf und ist da aktiver als am Tag. Genauso wichtig ist Bewegung, ihr wisst es. Deswegen denkt auch daran, gerade jetzt, wo so Vieles (Sportvereine etc.) es nicht anbieten können, müsst ihr selbst Möglichkeiten für euch suchen euch ausreichend zu bewegen.

Liebe Eltern, meine lieben Kinder und Jugendlichen, so gut wir das alles bisher geschafft haben, ich bin der Überzeugung, dass uns die nächsten Wochen vor noch viel größere Herausforderungen stellen werden. Die eben verkündete Ausgangssperre verschärft die Situation zusätzlich. Ich habe meine Kolleginnen und Kollegen gebeten, bei all dem, was Sie den Kindern abverlangen und zur Verfügung stellen, auch immer an die Situation zu denken, in der diese jetzt lernen sollen. In vielen Familien sind jetzt auch die Eltern zuhause und ich bin mir bewusst, dass diese mittlerweile aber oft mit ganz anderen Sorgen zu kämpfen haben, als die, ihre Kinder bei Laune zu halten, wenn sie Tag für Tag allein zuhause lernen sollen. Nicht nur die Sorge um die Gesundheit, sondern auch die Sorge um den Arbeitsplatz, ja sogar Existenzsorgen, ob die eigene Firma, das eigene Geschäft noch zu halten sein wird, wird vielleicht auch manche von Ihnen betreffen. Dazu kommt oft die Sorge um Vater und Mutter, um Oma und Opa, die man nun nicht mehr besuchen darf und man nicht weiß, wann das wieder möglich sein wird. Das alles und der begrenzte Bewegungsraum, der einem gestattet ist, wird manche Familien an die Grenze des Belastbaren bringen. Sie sollen wissen, dass wir daran denken, wenn wir in der kommenden Zeit den Kindern Material zukommen lassen und unsere Erwartungen an sie richten. Es kann im Moment unter diesen Umständen sicherlich nicht mehr darum gehen, in erster Linie die Lehrpläne 1:1 zu erfüllen.

Es muss uns gelingen, in dieser Herausforderung auch positive Möglichkeiten zu entdecken, nämlich die, die vielen Chancen des virtuellen Lernens zu erkennen und zu nutzen. Lassen Sie uns kreativ sein, lassen wir die Kinder kreativ sein. Vielleicht haben Sie Ideen, dann sagen Sie es Ihren Kindern, dann teilen Sie Ihre Idee auch uns mit. Ich bin ganz sicher, ihr, liebe Kinder und Jugendlichen, habt viele Ideen, wie ihr Lerninhalte und Themen auch kreativ bearbeiten könnt. Das erleben wir doch nahezu Tag für Tag hier in der Schule. Jetzt sind eure Ideen umso mehr gefragt. Teilt Sie euren Lehrern mit. Das Wort „Teamarbeit“ bekommt nun eine noch viel umfassendere Bedeutung. Sie und Ihr wisst, dass ich gerne das Wort von der „Schulfamilie“ gebrauche. Eine Familie ist immer auch ein Team. Um die kommenden Wochen zu meistern, müssen wir alle ein Team bilden, Lehrerkollegium, Kinder, Jugendliche, Eltern und die Schulleitung. Teilen wir unsere Ideen, tauschen wir uns aus. Deswegen gilt auch hier: WEQ ist besser als IQ. Ein Team ist einem Einzelnen immer überlegen. Das gilt auch für mich. Auch für mich war diese Woche die wohl nervenaufreibendste und herausforderndste, solange ich Lehrer bin und ich hätte nichts geschafft ohne die engagierte Mitarbeit meines Kollegiums, die großartige Unterstützung durch mein Schulleitungsteam und das Verständnis und die Geduld von Ihnen, liebe Eltern und Euch, liebe Kinder und Jugendliche.

Ich versichere Ihnen und Euch, dass wir weiterhin das Beste für unsere Kinder und Jugendlichen geben werden. Wenn wir das gemeinsam durchstehen, wird es uns gelingen.

Diese so herausfordernde Woche hat mir einmal mehr deutlich gemacht: Ich bin froh und dankbar, Schulleiter genau dieser Schule sein zu dürfen und ich bin sicher, dass ich das genauso sagen werde, wenn wir diese schwierige Zeit überwunden haben.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen ein erholsames Wochenende, weiterhin gute Ideen, gute Nerven, Geduld und vor allem: Bleibt weiterhin gesund!

Ihr/Euer

Günther Schmalisch